



# Demokratie

## werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2420

Donnerstag, 8. Mai 2025



**Demokratie stärken**

**Vielfalt – Menschenrechte – Zivilcourage**

# Pluralismus ist wichtig

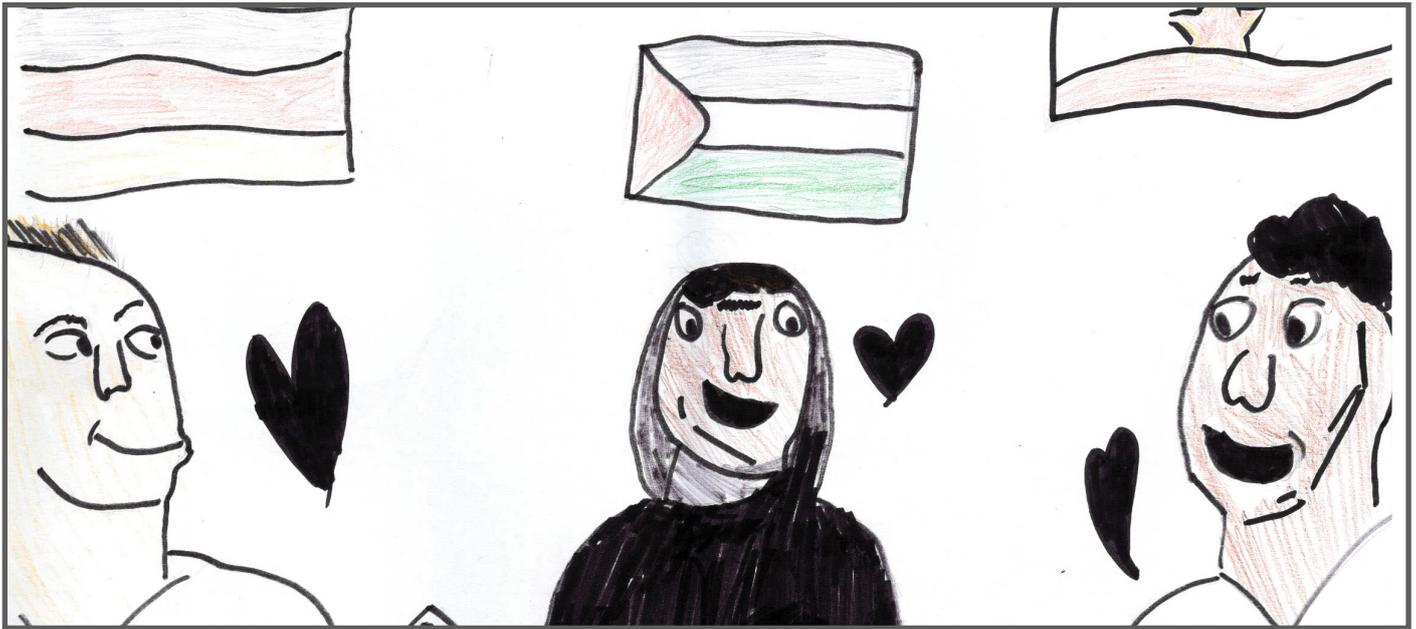
Hiranur (15), Andrej (14), Earta (14), David (15), Mert (15),  
Dustin (14) und Dorin (15)



**Bei uns geht es heute um Meinungen, Vielfalt und Pluralismus.**

Wir sind alle unterschiedlich. Das ist etwas Gutes. Wir unterscheiden uns durch viele Dinge z. B. Hobbys, Geschmäcker, Geschlecht, Haarfarbe, Hautfarbe, verschiedene Ideen und noch vieles mehr. Das ist Vielfalt. Wir sind alle einzigartig. Trotzdem leben wir zusammen. Dazu braucht es Regeln und Gesetze. Diese Gesetze werden von Politikern und Politikerinnen im Parlament gemacht. Damit diese Gesetze für viele Menschen möglichst gut passen, werden auch dort verschiedene Meinungen gehört. Die Politiker:innen sind genauso vielfältig wie die Menschen im Land und kommen aus ganz verschiedenen Bereichen. Wenn es keinen Pluralismus gäbe, wären wir alle gleich – das Leben wäre grau und langweilig. Wir würden alle gleich-





che Entscheidungen treffen. Jede:r ist so, wie er:sie ist. Wir müssen alle Menschen akzeptieren, damit wir alle gut zusammenleben können. Wir denken, Akzeptanz ist in der Gesellschaft wichtig, damit sich niemand ausgeschlossen fühlt und alle Teil der Gemeinschaft sind.

### Pluralismus

Eine Definition: Pluralismus bedeutet, dass in einer Gesellschaft verschiedene Meinungen, Werte und Lebensweisen gleichberechtigt nebeneinander bestehen dürfen.



# Menschenrechte

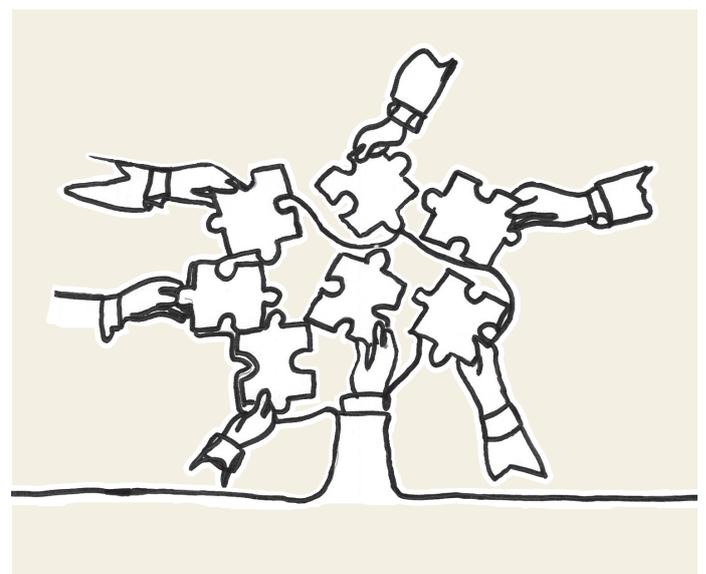
Younis (15), Nevio (14), Ilyas (14), Surenas (15), Jessica (16) und Lea (15)



## Was sind Menschenrechte und was haben sie mit Demokratie zu tun?

Um die Menschenrechte anderer zu respektieren, müssen die Freiheit, Gleichheit und Würde aller Personen garantiert werden. Jeder Mensch hat grundlegende Bedürfnisse, die erfüllt werden müssen – etwa das Recht auf Leben und Freiheit, die für das Überleben und ein friedliches Miteinander notwendig sind und allen Menschen zustehen. Von Geburt an gelten die Menschenrechte für jede:n Einzelne:n – umfassend, ausnahmslos und unabhängig von Unterschieden.

In der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ von 1948 wurden grundlegende Rechte in 30 Artikeln zusammengefasst und von den



In einer Demokratie ist es wichtig, dass alle gleichermaßen mitbestimmen können. Ohne Menschenrechte wäre die Demokratie keine Demokratie.

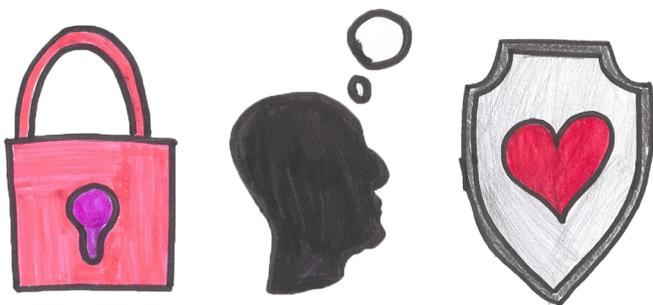
Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen beschlossen. Nach den zahlreichen Gräueltaten der Vergangenheit war es notwendig, die Menschenrechte schriftlich festzuhalten – damit sich etwa die Ereignisse der Jahre 1939 bis 1945 unter dem Nationalsozialismus, wo Millionen Opfer zu beklagen waren, nicht mehr wiederholen. Demokratische Staaten beschlossen daher, die Menschenrechte verbindlich festzuschreiben.

Jeder Mensch hat das Recht auf Leben – so steht es auch in Artikel 3 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union: „Jeder Mensch hat das Recht auf körperliche und geistige Un-

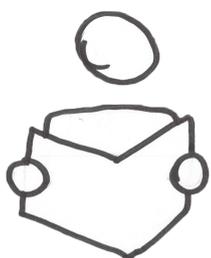
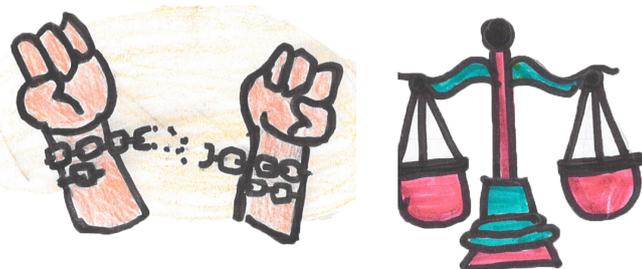
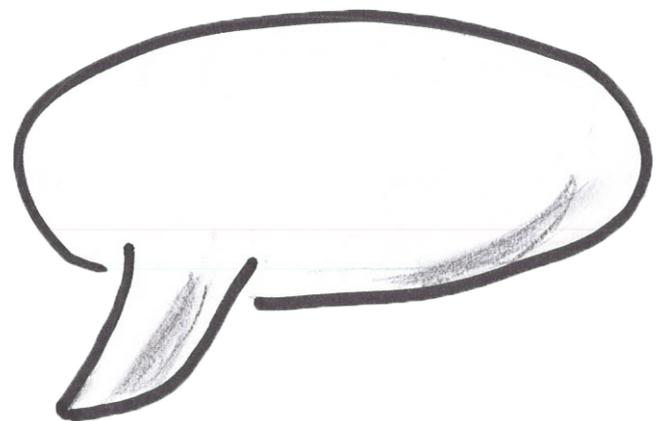
versehrtheit.“

Die Charta der Grundrechte schreibt außerdem die Gleichstellung von Frauen und Männern fest. In Bereichen wie Medizin und Biologie ist es beispielsweise verboten, den menschlichen Körper oder Teile davon zur Gewinnerzielung zu verwenden oder Menschen zu klonen.

Demokratie bedeutet, dass das Volk herrscht und jede Stimme gleich viel zählt. Eine Demokratie kann jedoch nur funktionieren, wenn alle Menschen gleich behandelt werden. Sie ist keine Demokratie, wenn die Menschenrechte missachtet werden.



Wir haben das Recht auf Leben, Privatsphäre und Gedanken- und Meinungsfreiheit.



Durch das Verbot von Sklaverei haben wir das Recht auf ein Leben in Freiheit, auf Gleichheit vor dem Gesetz und das Recht auf Bildung.



# Zivilcourage aus unserer Sicht

Franceska (15), Maddy (14), Yannick (14), Adrian (15), Lian (14),  
Hasan (14) und Yade (16)



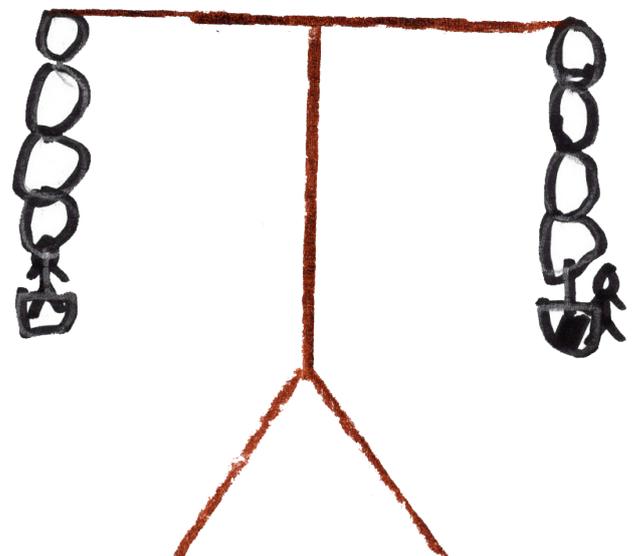
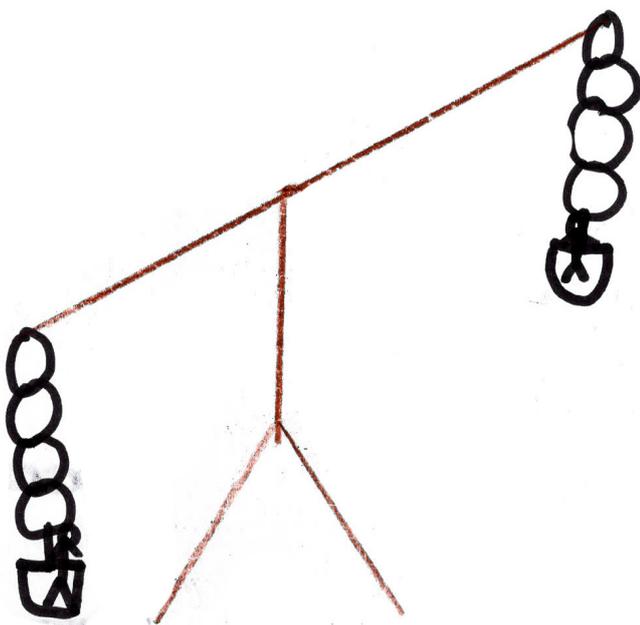
**Wir haben uns mit den Begriffen Respekt, Freiheit und Gleichbehandlung beschäftigt und erklären, was sie mit Zivilcourage zu tun haben.**

Respekt, Freiheit und Gleichbehandlung sind für uns in einer Gemeinschaft wichtig. Wie kann Zivilcourage dazu beitragen, diese Themen zu stärken? Was ist Zivilcourage? Zivilcourage bedeutet in unserer Gesellschaft so etwas wie: an jemandes Seite stehen. Es bedeutet, „normale“ Bürger:innen helfen in ungerechten Situationen. Respekt in der Gemeinschaft ist ein sehr wichtiges Thema. Es ermöglicht Personen, freundlich miteinander umzugehen, es wird keine Beleidigung toleriert und zum Beispiel auch kein

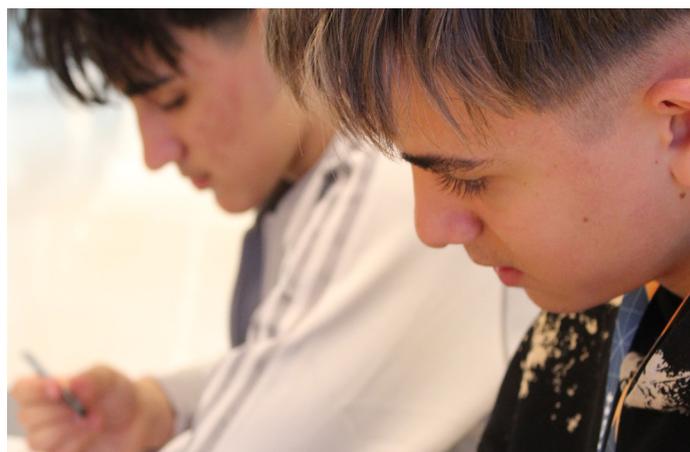
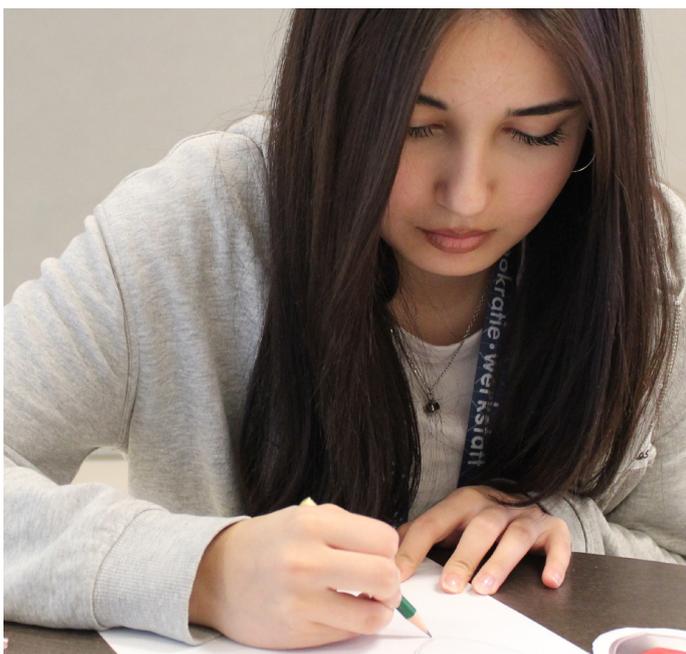
Rassismus. Ohne diese Toleranz könnte eine Person von der Gemeinschaft verletzt werden. Meinungen von anderen Personen sollen auch respektiert werden. Der Grund: jede Person ist anders und es soll kein Streit entstehen. Man muss sich gegenseitig respektieren, egal welchen finanziellen Stand man zum Beispiel hat. Man soll sich nicht über jemand anderen stellen, denn das kann auch verletzen. Wenn man anderen hilft, zeigt man Respekt. Zivilcourage stärkt also den Respekt in unserer Gemeinschaft.

Damit eine Gemeinschaft funktioniert, braucht man Freiheit. Wir meinen Freiheiten in ganz vielen unterschiedlichen Bereichen. Zum Beispiel: Selbstbestimmung, Wahlfreiheit, Religionsfreiheit, Reisefreiheit oder Privatsphäre. Zivilcourage kann dabei helfen, dass wir uns frei fühlen. Wenn eine Person gemobbt wird, aber eine andere Person hilft, dann fühlt man sich gut. Wenn man sich gut fühlt, fühlt man sich freier. Das heißt, in einer Demokratie hat man Rechte und Freiheiten. Wenn sich andere dafür einsetzen, fühlt man sich noch freier. Es ist wichtig für unsere Gesellschaft, andere Leute zu verstehen und dennoch unsere eigene Meinung mitteilen zu können, ohne dafür diskriminiert zu werden. Bei vielen Themen, beispielsweise bei Sexismus, ist es wichtig, Zivilcourage zu beweisen. Wenn jemand auf der Straße fertig gemacht wird, was tun? Eingreifen! Egal ob man mit seiner eigenen Stimme

eingreift oder andere Personen miteinbezieht, es ist wichtig, Hilfe zu leisten. Um eine funktionierende Gemeinschaft zu schaffen, sollte jede:r etwas Zivilcourage beweisen. Man sollte seine Religion ausleben dürfen, nicht für sein Geschlecht runtergemacht werden und seine Meinung vertreten können. Besonders in den sozialen Netzwerken ist es wichtig, bei Hasskommentaren oder Mobbing nicht einfach zuzusehen. Wer schweigt, macht sich oft mitschuldig. Dabei reicht es manchmal schon, Unterstützung zu zeigen oder Betroffene zu ermutigen. Zivilcourage bedeutet nicht, sich selbst in Gefahr zu bringen, sondern verantwortungsvoll und mutig zu handeln. Wenn mehr Menschen den Mut hätten, für andere einzustehen, würde unsere Gesellschaft gerechter, offener und respektvoller werden. Jede:r kann einen Beitrag leisten und jede:r zählt.



Nicht über andere stellen - alle sind gleich viel wert!



# Impressum

**Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:**  
Parlamentsdirektion

**Grundlegende Blattrichtung:** Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.

**Werkstatt Partizipation**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)



Parlament  
Österreich

4A, Mittelschule Frastanz

Einliser-Feldweg 7, 6820 Frastanz